

Übersicht wichtiger PSA



Kopfschutz



Atemschutz



**Augen und
Gesichtsschutz**



**Körperschutz
(Handschutz,
Fußschutz, ...)**



Gehörschutz



**PSA gegen
Absturz**

ID 011030

Wann ist PSA notwendig?

- Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsgebers ergibt verbleibende Gefahren oder Restrisiken
- Gefahren können nicht durch technische und organisatorische Maßnahmen beseitigt werden
- Vorschriften fordern konkret den Einsatz von PSA
- Baustellenordnung des Bauherren/Auftraggebers fordert PSA

ID 071110

Maßnahmenhierarchie



1. Gefahrenquelle vermeiden / beseitigen / reduzieren
(Eigenschaften der Quelle ändern)



2. sicherheitstechnische Maßnahmen
(räumliche Trennung an der Quelle)



3. organisatorische Maßnahmen
(räumliche/zeitliche Trennung von Faktor und Mensch)



4. Nutzung Persönliche Schutzausrüstung
(räumliche Trennung am Menschen)



5. verhaltensbezogene Maßnahmen

ID 011032

Beschaffenheitsanforderungen / CE-Kennzeichnung

Gemäß 8. ProdSV und PSA-Verordnung (EU) 2016/424 dürfen PSA nur auf dem Markt bereitgestellt werden, wenn sie mit der "CE-Kennzeichnung" versehen sind.

Die PSA-Verordnung (EU) 2016/424 unterscheidet bei PSA **drei Zertifizierungskategorien**:

Kategorie 1: für geringfügige Risiken

- keine Baumusterprüfung erforderlich
- keine Produktionsüberwachung
- z.B. Schutzhandschuhe ohne besondere Belastung

Kategorie 2: Risiko nicht mehr geringfügig, aber keine irreversiblen Schäden zu erwarten

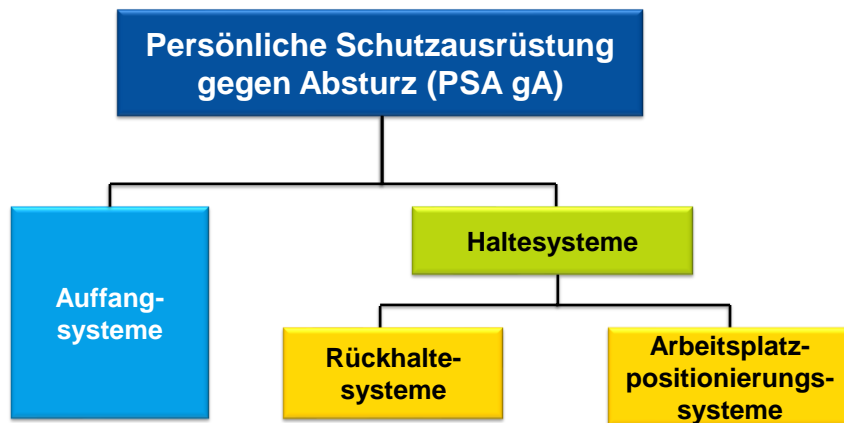
- Baumusterprüfung erforderlich
- z.B. Schutzhelme, Sicherheitsschuhe

Kategorie 3: Irreversible Schäden zu erwarten

- Baumusterprüfung und Produktionsüberwachung erforderlich
- z.B., PSA gegen elektrischen Schlag, Absturzsicherungen, Gehörschutz, PSA zum Schutz gegen Kettensägenschnitte

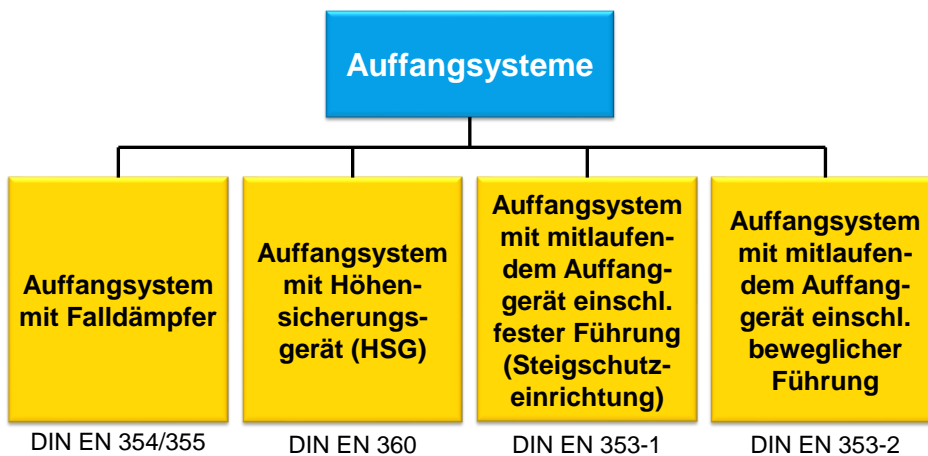
ID 011034

Beispiel: Persönliche Absturzschutzsysteme



ID 071111

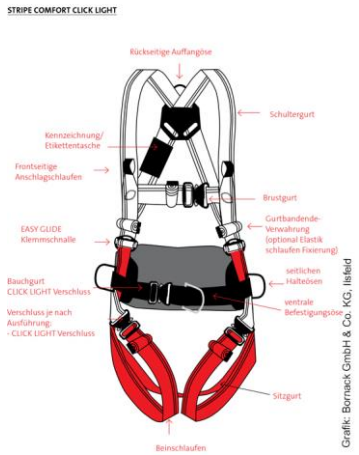
PSA gegen Absturz – Auffangsysteme



ID 071112

Bestandteile von PSA gA (Auffangsysteme)

- **Auffanggurt** (DIN EN 361)
- **Verbindungsmittel**
- **Anschlageinrichtung** (DIN EN 795)



ID 071113

Bestandteile von PSA gA

Auffanggurt



Verbindungsmittel

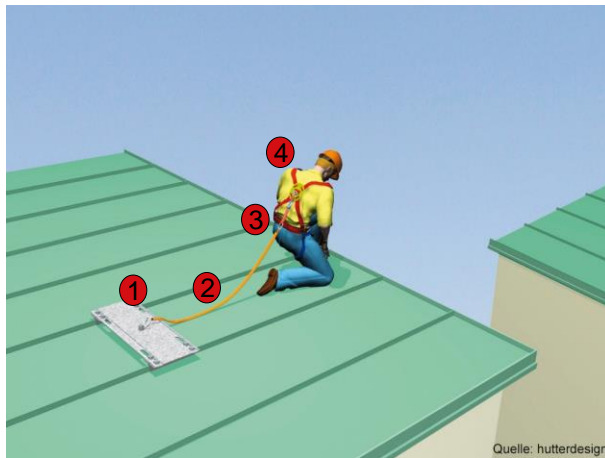


Anschlagpunkt



ID 071114

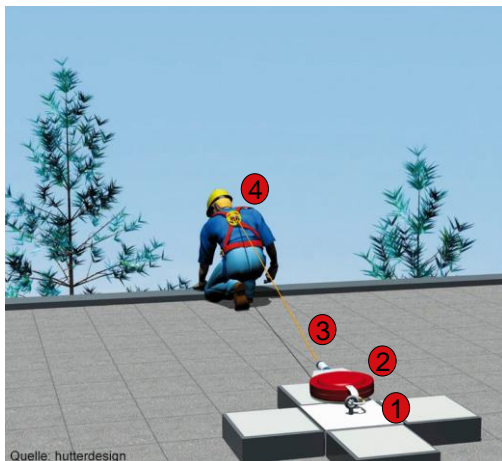
Auffangsystem mit Falldämpfer



- 1 = Anschlagpunkt
- 2 = Verbindungsmittel
- 3 = Falldämpfer
- 4 = Auffanggurt

ID 071115

Beispiel: Auffangsystem mit Höhensicherungsgerät



- 1 = Anschlagpunkt
- 2 = Höhensicherungsgerät
- 3 = ein- und ausziehbares
Verbindungsmittel
- 4 = Auffanggurt

ID 071116

Anforderungen an PSA gA

- Eignung entsprechend der Einsatzbedingungen
- Schutzwirkung
- Tragbarkeit
(ergonomische Erkenntnisse, Wechselwirkungen zu Klima, Tragezeit und Schwere der Arbeit)
- Qualität
- Beschaffenheit



ID 011033a

Pflichten des Unternehmers

- PSA zur Verfügung stellen
- Beteiligung (Anhörung) der Mitarbeiter
- bestimmungsgemäße Verwendung
- Tragezeitbegrenzung
- Gebrauchsdauer
- Betriebsanweisungen erstellen
- Unterweisungen durchführen
- arbeitsmedizinische Vorsorge (wenn gefordert!)

ID 011035



Pflichten des Unternehmers

DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ Persönliche Schutzausrüstungen

§ 29 Bereitstellung

- (1) Der Unternehmer hat gemäß § 2 der PSA-Benutzungsverordnung den Versicherten geeignete PSA bereitzustellen; vor der Bereitstellung hat er die Versicherten anzuhören.
- (2) Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die persönlichen Schutzausrüstungen den Versicherten in ausreichender Anzahl zur persönlichen Verwendung für die Tätigkeit am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Für die bereitgestellten persönlichen Schutzausrüstungen müssen EG-Konformitätserklärung vorliegen.

ID 011036



Pflichten des Unternehmers

DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ Persönliche Schutzausrüstungen

§ 30 Benutzung

- (1) Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass persönlichen Schutzausrüstungen entsprechend bestehender Tragezeitbegrenzungen und Gebrauchsdauern bestimmungsgemäß benutzt werden.
- (2)

ID 011037



Pflichten des Unternehmers

DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ Persönliche Schutzausrüstungen

§ 31 Besondere Unterweisungen

Für persönliche Schutzausrüstungen, die gegen tödliche Gefahren oder bleibende Gesundheitsschäden schützen sollen, hat der Unternehmer die nach § 3 Abs. 2 der PSA-Benutzungsverordnung bereitzuhaltende Benutzungsinformation den Versicherten im Rahmen von Unterweisungen **mit Übungen** zu vermitteln.

ID 011038



Informationsquelle

- Eigene Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt (SiFa und BA))
- www.bghm.de, Webcode: 436
- EG-RL 89/656/EWG
- <http://www.dguv.de/ifa/Praxishilfen/Praxishilfen-Persönliche-Schutzausrüstungen/PSA-Checklisten/index.jsp>
- IFA: PSA-Manager (siehe oben!)
- DGUV: Fachbereich „Persönliche Schutzausrüstungen“ bei der BG-Bau (www.dguv.de/fb-psa)

ID 071117